

# Wir Steirer

Impressum: FPÖ-Bezirkspartei Weiz · Lederergasse 12 · 8160 Weiz  
E-Mail: weiz@fpoe-stmk.at · Tel.: +43 (0)316 / 70 72 - 95  
Bezirksparteiobmann LAbg. Vzbgm. Patrick Derler · Politische Information

**KONKRET · KRITISCH · FREIHEITLICH**

MARKT HARTMANNSDORF  
AUSGABE Oktober 2020

## FPÖ IN MARKT HARTMANNSDORF TONANGEBEND

Schon bei der ersten Sitzung in der neuen Periode hat sich gezeigt, dass die FPÖ in Markt Hartmannsdorf die treibende Kraft ist. Gesamt wurden sieben Anträge eingebracht. Mit Anträgen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit, einem Sozialfonds für Opfer der Corona-Wirtschaftskrise bis hin zur Steigerung der Meinungsfreiheit in Markt Hartmannsdorf war das Themenspektrum breit gefächert.

**VERKEHRSSICHERHEIT  
FÜR UNSERE KINDER  
SCHAFFEN**



**SOZIALES GEWISSEN  
IM GEMEINDERAT -  
FEHLANZEIGE**



**FPÖ SICHERT SCHUL-  
STARTGELD FÜR  
TAFERLKLASSLER 2021**



**FPÖ**  
DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

**Eure Gemeinderäte für eine  
familienfreundliche Gemeinde**

**Kontakt:**

**M:** thomas\_rath@gmx.net

**T:** 0664/65 80 382

[www.fpoe-stmk.at](http://www.fpoe-stmk.at)



**Martin Mittendrein**  
Obmann der  
FPÖ Markt Hartmannsdorf

**Thomas Rath**  
Gemeinderat

FPÖ. Nur stark mit EUCH!



## Für die Sicherheit unserer Kinder

„Der Schutzweg über die Feldbacherstraße von der Schule zur Sporthalle wurde genehmigt! Nun liegt es am Bürgermeister.“

**Martin Mittendrein**  
Obmann der FPÖ Markt Hartmannsdorf

[f /FPOEMarktHartmannsdorf](#)



## Verkehrssicherheit für unsere Kinder schaffen

Markt Hartmannsdorf ist eine stetig wachsende, aber dennoch sehr kinder- und familienfreundliche Gemeinde. Mit Stolz können wir behaupten, dass unsere Volksschule und die Neue Mittelschule unsere Kinder hervorragend ausbilden. Die Infrastruktur der Bildungseinrichtungen hat sicherlich Verbesserungsbedarf, jedoch ist die Allzwecksporthalle hervorragend für die sportlichen Aktivitäten unserer Kinder geeignet. Auf dem Weg von der Schule zur Sporthalle muss man die Feldbacherstraße (L225) passieren. Einen Schutzweg mit Warnampel findet man aber leider nicht. Deshalb haben wir per Dringlichkeitsantrag den Bürgermeister aufgefordert, mit der zuständigen Bezirkshauptmannschaft Weiz in Kontakt zu treten um diesen Missstand zu beheben. 2019 gab es österreichweit 2480 Unfälle mit Kindern (0-14 Jahre) die dabei verletzt oder getötet wurden. In der Steiermark waren es alleine 293 (siehe Unfallstatistik der Statistik Austria). Wir wollen nicht, dass ein Schulkind unserer Gemeinde jemals in einer solchen Statistik aufscheint und sind daher froh, dass unser Antrag einstimmig angenommen wurde.

Ihr,  
**Martin Mittendrein**

## Fehlendes soziales Gewissen

Die Bevölkerung wird in Kurzarbeit geschickt, die Wirtschaft wird durch die verfassungswidrigen Gesetze und Verordnungen ordentlich ins Wanken gebracht und viele Menschen verlieren ihre Arbeit. Auf Hilfe seitens der Gemeinde wartet man leider vergebens.

In der ersten ordentlichen Gemeinderatssitzung waren wir Freiheitliche tonangebend. Natürlich war auch hier „Corona“ eines der Hauptthemen. Die Folgen der Coronakrise sind für Privatpersonen, die auf Grund von Umsatzrückgängen und Produktionseinschränkungen von Arbeitslosigkeit betroffen sind, existenzgefährdend. Besonders betroffen sind Familien und Alleinerziehende, da diese den Verlust eines Arbeitseinkommens nicht kompensieren können. All jenen, die durch die aktuelle Situation unverschuldet in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind, gilt es, schnell und unbürokratisch zu helfen. Unsere Gemeinde sollte in der Pflicht sein, als erste Verwaltungsinstitution den Menschen in dieser schwierigen Zeit Hilfe anzubieten. Daher wollten wir einen Solidaritätsfonds einrichten, um all jenen eine rasche Hilfe zukommen zu lassen, die unverschuldet in eine

[f FPOEMarktHartmannsdorf](#) 

**FPÖ einzige soziale Stimme in Markt Hartmannsdorf**  
Solidaritätsfonds für Corona-Opfer von ÖVP, Grüne und Neos abgelehnt



Notlage geraten sind. Leider sah es der Gemeinderat anders und alle anderen Fraktionen (auch Grüne und Neos) lehnten den Antrag mit der Begründung ab, die Gemeinde wäre nicht zuständig und die Finanzierung nicht gesichert. Aus unserer Sicht ist natürlich die Gemeinde zuständig, wenn Land und Bund auf ganzer Ebene versagen. Zuerst mit Maßnahmen die Wirtschaft und die persönlichen Existenzen zerstören und dann Almosen anbieten ist einer Regierung nicht würdig. Es hätte Solidarität und Gemeinschaftswillen gezeigt, hier der unseren Bürgern in turbulenten Zeiten eine sichere Stütze zu sein. Als Vorschlag zur Finanzierung wurde von uns ein Antrag eingebracht, der die Landesumlage der Gemeinde an die Landesregierung aussetzt. Die Aussetzung der Landesabgabe würde den finanziellen Handlungsspielraum aller Gemeinden massiv erhöhen, Engpässen vorbeugen und Investitionssicherheit bieten. Im Sinne der Marktgemeinde Markt Hartmannsdorf sowie aller steirischen Kommunen, sollte die Landesregierung zur Aussetzung der Abgabe aufgefordert werden, um einen kommunalen Investitionsstopp und damit einhergehend einen gänzlichen wirtschaftlichen Kollaps zu verhindern. Auch dieser Antrag wurde von allen anderen Fraktionen abgelehnt.

## Mehr Meinungen für die Gemeindezeitung

Während die ÖVP auf Bundesebene jegliche persönliche Freiheit der Bevölkerung beschneidet, sponsert man mit über 100 Millionen Euro die großen Medien für die korrekte Medienberichterstattung. In unserer Gemeinde hält die ÖVP die schützende Hand über die Gemeindezeitung. Diese ist ein wichtiges Kommunikationsmittel. Es informieren die Organe der Gemeinde, die Vereine, die ehrenamtlichen Organisationen und viele andere über ihre Tätigkeiten. Es fehlen alleine die im Gemeinderat vertretenen Fraktionen. Diese stellen aber einen wichtigen Teil der Gemeinde dar. Sie haben Visionen, wie sich der Ort in den nächsten Jahren entwickeln kann und haben Vorschläge das Leben der Bevölkerung zu verbessern. Somit zählen die Parteien ebenso wie die Vereine und die Organe der Gemeinde zu einem wichtigen Faktor in Markt Hartmannsdorf. Alle Op-

positionsparteien sprachen sich dafür aus, mehr Meinungen in der Zeitung zu platzieren und damit eine intensivere Diskussion zu führen. Vor dieser scheut sich die ÖVP aber scheinbar, denn Meinungen die nicht entsprechen, sollen offensichtlich auch nicht abgedruckt werden.



## FPÖ sichert Schulstartgeld für Taferlklässler 2021

Der Start in ein neues Schuljahr stellt für das Haushaltsbudget vieler steirischer Familien eine massive Belastung dar. Besonders für Erstklässler müssen überdurchschnittlich viele Utensilien für den Schulbeginn besorgt werden, weshalb sich die Kosten auf rund 200 Euro belaufen können. Dies stellt zahlreiche Familien vor große Herausforderungen, will man seinen Kindern doch einen bestmöglichen Start zum Schuleintritt ermöglichen. Die von Armut betroffenen Kinder leiden sehr unter der schwierigen Gesamtsituation und dem Mangel an Möglichkeiten. Armut verhindert nicht nur Ausbildung respektive die Wahrnehmung von Bildungsmöglichkeiten, sondern führt auch zu einer eingeschränkten Gesundheitsversorgung und senkt generell die Lebenserwartung, was die Notwendigkeit einer Zustimmung zum Schulstartgeld umso dringlicher erscheinen lässt. Vor dem Hintergrund, dass Bildung der beste Weg ist, um die Armutsspirale zu durchbrechen,



sollte den Kindern zumindest ein bestmöglicher Start in das Schulleben ermöglicht werden. Nach langer Debatte im Gemeinderat konnte sich die ÖVP dazu überreden lassen, den Antrag im Ausschuss weiter zu behandeln und ein Konzept für das Schuljahr 2021 bis zum Frühjahr nächsten Jahres auszuarbeiten. Für uns ist klar, das Schulstartgeld in der Höhe von 100 Euro für sozial schwächere Familien muss und wird kommen!

**FPÖ DIE SOZIALE HEIMATPARTEI**

**Antrag auf Schulstartgeld angenommen!**

„In der Ausbildung darf kein Kind zurückgelassen werden.“

**Thomas Rath**  
Gemeinderat

f /FPÖMarktHartmannsdorf

## Freiheit war gestern



Die Zeiten in Österreich, als Angst, Überwachung, Verbote und Strafen das Leben prägten, sind Gott sei Dank lange vorbei. Unsere Verfassung sichert uns - unter anderem - das Recht auf Meinungsfreiheit, Bewegungsfreiheit, Versammlungsfreiheit und Reisefreiheit. Oder?

Das bürgerliche Leben, das auf dem Schutz von Freiheit, Familie und Eigentum beruht, ist in den letzten Monaten ins Wanken geraten, wenn nicht sogar schon umgefallen. Die Coronakrise macht auch vor unserer Verfassung nicht Halt. Seit über einem halben Jahrhundert wurden Grundrechte nicht mehr so eingeschränkt wie jetzt. Absagen von Veranstaltungen, Einschränkungen der Mobilität, Schulschließungen, Besuchsverbote, Maskenpflicht und Abstandsregeln. Alle sozialen Kontakte sollen so weit wie möglich vermieden werden. Um die „neue Normalität“ herzustellen, soll zur Bändigung des Corona-Virus eine Impfpflicht eingeführt werden. Während Kurz, Kogler und Anschober unsere Verfassung bis zum Reißen dehnen, sollten wir uns über die Freiheit des Menschen wieder Gedanken machen und uns nicht alles von der Obrigkeit gefallen lassen.

**Ihr,**  
**Thomas Rath**

**FPÖ DIE SOZIALE HEIMATPARTEI**

**Bezirksbüro Weiz**

Lederergasse 12 · 8160 Weiz  
T: 0316/ 70 72 – 95  
E: weiz@fpoe-stmk.at

**Büro-Öffnungszeiten:**  
Mittwoch von 08 Uhr bis 13 Uhr  
und nach telefonischer Terminvereinbarung.

**Kerstin Fasching**  
Bezirkssekretärin

**Nicol Prem**  
Bezirkssekretärin

**LAbg. Vzbgm. Patrick Derler**  
Bezirksparteiobmann

FPÖ. Nur stark mit EUCH!